

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- 25 Kám oll heilingá Zeiten,
Dá i á Gsángel dágwing,
Weil i zshámol stürz
Und wendt an oan' Ding;
Kann Schmarunkás machá,
Kallagen — grechter Gott!
Aft das Pfugázen hindrein,
Der Kinderpott! 55
- Aft erst wirts á gspöttigs,
30 Koan gspoasfigs wia sif —
Hau, wia herrligá d' Haozát,
Wia mehrá dá Mist! —
Uwá da steht halt 's Nisi,
Höbt dár Untáschiad an,
Was án iads von sein' Handwerk
Z'löht aufweisen kam. 60
- Wiar i gsehgn han floanstund-
weit,
Dur vierschuadick roan ghert;
35 Wiar i remná han mögn
Z' Cruz án Rennschlittenpferd;
Kám dáss Schneider und
Schuaster
Ahl und Nadel nimmá führt,
Ah schon all eahn Nachwerk
In Mist spaziert.
- Wi i han gschareht und bissen,
Dá Beißang z' Cruz,
Das is olls iazt viel wenger
40 Oder go nix mehr nuß.
Und áso is 's mit alln — 65
Á weng á Hirn und á Hand
Macht wohl tausendáloa,
Uwá nix hat án Bstand.
- Áh 's Haarstaubn und d' Gall
Stöllt sö floanweis schan ein,
Und wiaviel, was ni g'liabt hat,
Wia leicht laß i's sein.
Nur 'n Spielmann sein Geigerl,
Wanns schan längst nimmáthuat, 70
Rügelt oft án oldn Tanzer,
Wann ádraufdenft, nu's Bluat —
- 45 Und ás gáng má, mein Áhnl,
Wias 'n iaden Tropf geht
Und dir selm gangár is,
Wanns koan Nisi nót hât.
Z'erst 's Bluat, nachá d' Süaß,
Und aft schmußt á schen süaß,
O so süaß! und aft singt ár 75
Án olds Tánzl und springt.
- Wer nix gwingt, nót voraus-
In guater Zeit, [nimmt
50 Wo sein Arbát was gilt
Und sein Gschicklikeit —
Uwá längst trüag dein feld und
Wies
Wildruabn und Binnáwiß,
Längst in Lumpen und Zriß
Lág dein Hauswösen gwiß, 80

25. Kám, kaum. — 26. Dafs ich ein Lied gewinne, zuwege bringe. — 30. sif, ionst. — 31. Schau, je herrlicher die Hochzeit, desto . . . — 34. Rein durch vier Schuh dicke Mauern gehört. — 35. mögn, können. — 37. gschareht, geknirscht. — 41. Der Ausfall der Haare. — 43. Wonach mich gelüftet hat. — 48. Nisi, Anstand, Hemmnis. — 53. Kann Noth leiden. — 54. Kallagen (—), kärglich essen. — 55. Pfugázen, Kichern. — 65. áso, so. — 71. Rügelt, rüttelt. — 74. schmußt, lächelt. — 76. Tánzl, Tanzlied. — 78. Binnáwiß, Binjen. — 80. Lág, läge.